

# Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst.

## Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 5.

Halle, den 1. März 1911.

36. Jahrgang.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ in Halle a. S.

**Inhalt:** An unsere Mitglieder! — Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine. — Konferenz der Fachverbände. — Noch ein Vorschlag. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Patentbericht. — Briefkasten. — Frage- und Antwortkasten.

### An unsere Mitglieder!

Im Hinblick auf die Vorgänge der letzten Zeit müssen der unterzeichnete Vorstand und die für den 20. Februar zu einer gemeinsamen Sitzung nach Halle a. S. einberufenen gewesenen Vertrauensmänner es unseren Unterverbands-, Innungs- und Vereinsvorständen als Ehrenpflicht ans Herz legen, bei jeder sich nunmehr bietenden Gelegenheit durch rührige und geeignete Agitation nicht nur für den derzeitigen Bestand unseres Verbandes einzutreten, sondern auch dem weiteren Ausbau seiner Organisation jede erdenkliche Unterstützung angedeihen zu lassen, um ihm auch für die Zukunft die führende Rolle und seine Eigenschaft als einzige unabhängige Vertretung unserer Berufsinteressen, wie dies nun seit fast 35 Jahren der Fall war, zu erhalten.

Man schreite ungesäumt zur Gründung oder Errichtung von Zwangsinnungen, um unliebsamen Ueberraschungen und Schwächung des Vereinsgebietes mit Nachdruck begegnen zu können, und um das in jahrelanger, mühevoller Arbeit Geschaffene nicht zu gefährden.

Der Vorstand und die Vertrauensmänner wollen bei dieser Gelegenheit auch nicht verabsäumen, den Verbandskollegen eindringlich vors Auge zu führen, welche bedenklichen Folgen es für unsern „Zentralverband“ im Gefolge hat, wenn Mitglieder desselben noch einer anderen Vereinigung, gleichviel wie sie sich immer nennen mag, anschliessen, da selbst nur passive Zugehörigkeit zu einer solchen jederzeit unsere eigene gute Sache schwächen und dadurch schädigen muss. Es ist immer bedenklich, zwei Herren zu gleicher Zeit dienen zu wollen. Früher oder später wird sich solches Doppelspiel an den Betreffenden rächen. Wohl ist uns bekannt, dass es Kollegen gibt, die sich über derartige Gewissenskonflikte leicht hinwegzusetzen vermögen, aber doch auch wieder viele, von denen wir glauben, annehmen zu dürfen, dass es nur des guten Wortes bedarf, sie für unseren „Zentralverband“ zu unentwegten und treuen Mitgliedern zu machen.

Möchten unsere Mitglieder diese wenigen, aber um so inhaltsvolleren Worte beherzigen und bei allen ihren Handlungen in erster Linie prüfen, ob das, was sie in solcher Richtung unternehmen, auch zum Wohle und Vorteil unseres „Zentralverbandes“ und seines Organs: „Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst“, ist, und sich in nichts in der Treue zu diesen Faktoren beirren lassen. Dann wird der bedeutende Aufschwung unseres Organes, und nicht minder die hocheureliche Entwicklung unseres Verbandes, die sich bis heute in stetig aufsteigender Linie bewegten, auch fernerhin in gleicher Weise fortschreiten und uns eine Macht in kürzester Frist sichern, die man, wo es auch sein möge, gern respektieren wird.

Mit kollegialem Gruss

**Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, Halle a. S.**

**Der Vorstand:**

Aug. Heckel. Rob. Koch. Otto Kummer. Ad. Koch. W. König.

**Die Vertrauensmänner:**

Wilh. Devin, Karlsruhe i. B. Rich. Hempel, Breslau. Andr. Huber jr., München. Paul Krasemann, Rostock.  
H. A. Meinecke, Hamburg. Aug. Oelgart, Berlin. Jul. Reinhard, Hannover. Jul. Roth, Dresden.

